



programmheft

sterne des nordens



ensemberlino vocale

sterne des nordens

8. und 9. Juni 2024

Mitwirkende

ensemlerlino vocale
Kammerchor Vocantare Berlin

Leitung

Matthias Stoffels
Tobias Walenciak

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.
Wir bitten um eine Spende zur Deckung unserer Kosten.
Sie können auch online auf betterplace.org spenden:

 betterplace



#spenden

Programm

<i>Ola Gjeilo (*1978)</i>	Unicornis Captivatur (aus dem Engelberg Codex)
<i>Agathe Backer Grøndahl (1847-1907)</i>	Bliv hos os (B.S.Ingemann) Liden Kirsten (Vilhelm Krag) Til de Døde (Schack-Staffeldt)
<i>Edvard Grieg (1843-1907) / Clytus Gottwald (1925-2023)</i>	Solvejgs Lied (Henrik Ibsen)
<i>Trond Kverno (*1976)</i>	Ave maris stella (lateinischer Hymnus)
<i>Edvard Grieg</i>	Ave maris stella
<i>Einojuhani Rautavaara (*1975)</i>	Sommarnatten (Ernst V.Knappe)
<i>Frederick Delius (1862-1934)</i>	To be sung of a summer night on the water

☞ P A U S E ☞

<i>Robert Schumann (1810-1856)</i>	An die Sterne, op. 141,1
<i>Claudio Monteverdi (1567-1643)</i>	Sfoga con le stelle
<i>Jonna Vehmanen (*1983)</i>	Läksin minä kesäyönä käymään
<i>Rihards Dubra (*1964)</i>	Ave Maria
<i>Aurélien Bello (*1980)</i>	Guarda il lume (UA)
<i>Albert Becker (1834-1899)</i>	Ich hebe meine Augen auf, op. 89,1
<i>Ēriks Ešenvalds (*1977)</i>	Stars

...sterne des nordens...

von Matthieu Binder

„Himmel und Horizont türmen sich auf, unzählige brennende Herzen schlagen äonenalt: Sterne, nichts als Sterne!“ Beseelt und entrückt beschreibt die US-amerikanische Dichterin Sara Teasdale ihren bewegenden Eindruck eines bis in die Unendlichkeit reichenden Firmaments, das sich stetig und unveränderlich um jede*n Einzelne*n spannt. Der lettische Komponist Ēriks Ešenvalds greift diese Gefühlswelt wirkungsvoll auf, fügt ihm aber gleichzeitig ein sphärisches Leuchten hinzu, das leicht an die unsicher wirkende Schönheit der Polarlichter erinnert. Mit dieser Verbindung aus Klang, Text und Komponist rahmt das am Ende stehende Werk „Stars“ unser Konzert insgesamt ein: Chorwerke und Texte unterschiedlicher Jahrtausende, mal geistlicher, mal weltlicher Natur, geschaffen von Komponist*innen verschiedenster Epochen und Wirkungsstätten, fügen sich Stück für Stück zu einem musikalischen Firmament zusammen: Sterne des Nordens, grenzenlos betrachtet.

Den ersten gleich schillernden Lichtpunkt setzt ensembleberlino vocale mit Ola Gjeilos „Unicornis captivatur“ („Das Einhorn wird gefangen“): Der Norweger adaptiert einen mittelalterlichen Hymnus, der selbst auf einen noch älteren lateinischen Text zurückgeht und sich zumindest teils biblischer Tierbilder und Symbolik bedient. Noch während dessen kraftvolles Alleluja ausklingt, leuchten nacheinander drei Chorwerke der Norwegerin Agathe Backer Grøndahl auf, mit denen die vor allem als Pianistin bekannte Backer Grøndahl vorsichtig in Richtung des Nachthimmels deutet: Da sind zunächst die Abendlieder „Bliv hos os“ („Bleib bei uns“) und „Til de Døde“ („Für die Toten“), in welchen Nacht und Schlaf mit Unendlichkeit und Erlösung verbunden werden. Aber da leuchtet auch der verliebte Traum der „Liden Kirsten“, die in Waldesruhe von ihrer Hochzeit träumt – doch warum trägt sie ein schwarzes Kleid? In dieses Schimmern zwischen den Welten fügt sich auch „Solvejgs Lied“ ein: Dort heißt es zwischen Herbstlaub in einsamer Nacht sinngemäß: „Ich werde auf dich warten, egal wo du grad bist. Und bist du schon im Himmel, so treffen wir uns dort.“ Womöglich hoffnungsvoller lassen gleich zwei norwegische Komponisten den neu aufscheinenden „Stern des Meeres“ („Maris Stella“) besingen: Zunächst Trond Kverno, in dessen vielseitigem Hymnus an die Mutter Jesu gleich mehrere Stile und Jahrhunderte kurz aufzuleuchten scheinen. Dann erneut Edvard Grieg, der mit harmonisch voller Klangwelt

einen goldenen, warmen Blick in das Firmament gewährt. Dieser bleibt jedoch nicht unbeantwortet: Die zwei Chorwerke der Komponisten Einojuhani Rautavaara und Frederick Delius versetzen die Betrachter*innen dieses Sterns in zauberhaft-mysteriöse Sommernächte, die mal sanfte, mal grelle, stets aber aufregende Eindrücke hinterlassen. Später wird die Finnin Jonna Vehmanen an diese Eindrücke erinnern, wenn sie in die nächtlichen Rufe und traurigen Klänge des Waldes entführt, in dem ein Mädchen am Wasser sich nach ihrem Liebsten sehnt.

Doch was entsteht denn nun dort gerade am Firmament? Und was sind sie eigentlich, all diese besungenen Sterne „in des Himmels Ferne?“ Robert Schumann führt den Kammerchor Vocantare zunächst musikalisch durch „Entzücken, Wonne, Trauer, Wehmut, Schmerz“ – nur um zuletzt die Frage stellen zu lassen: Könnten die „holden schönen“ Sterne ihre Betrachter*innen nicht doch mit ihrem Glanze täuschen? Hat die herzzerreißende Klage des Liebenden – von Claudio Monteverdi feingliedrig und kraftvoll komponiert –, die Sterne mögen die Angebetete mit ihrer Schönheit für ihn, den Liebenden gewinnen, überhaupt Aussicht auf Erfolg?

Mit seinem heute uraufgeführten „Guarda il lume“ scheint Aurélien Bello dem Publikum beim Blick in die Sterne einen fast schon nüchternen Gedanken mitgeben zu wollen: „Was du siehst, war vorher nicht, und was war, ist nicht mehr“ – denn mit jedem Wimpernschlag verändern sich Text, Musik – und Licht. Eine andere Antwort scheint Albert Beckers „Hebe deine Augen auf“ zu geben: In Worten des 121. Psalms verspricht der Blick hinauf Hilfe, Rettung und Geborgenheit.

Am Ende des Konzertes bleibt die Frage offen: Wie ist es denn nun? Was ist geworden aus den so unterschiedlichen Gefühlen der Sommernacht? Aus den Unsicherheiten der dunkler werdenden Nacht, mit Gedanken an Tod und Schlaf? Besteht Hoffnung auf Erlösung? Oder ist alles nur eine kurzweilige Täuschung? Am Ende wiederholt sich der zweifelnde, unsichere Blick in den Nachthimmel. „Allein in der Dunkelheit der Nacht“ – unter einem „Himmel voller Sterne“.

Texte

Ola Gjeilo

Unicornis captivatur – Das Einhorn wird gefangen

Text: mittelalterlicher Hymnus

Das Einhorn wird gefangen,
 Dem Königshofe wird es vorgeführt
 In der Schlinge der Jäger.
 Vom Stamm wurde die Schlange emporgehoben,
 Verwundet wird sie geheilt
 Durch das Schlangengift.

Singt Halleluja dem sterbenden Lamm,
 Spielt Halleluja,
 Ruft Halleluja dem siegreichen Löwen.

Durch den Pelikan - verwundet
 Um der Sünde willen - kehrt das Leben zurück,
 Durch seinen elenden Tod für die Hingestreckten.
 Das Licht des Phoenix ist ausgebrannt,
 Und mit verbrennen die uralten
 Vergehen der ganzen Welt.

Singt Halleluja dem sterbenden Lamm, ...

Die Hydra dringt in das Krokodil ein,
 Beraubt es seiner Eingeweide, tötet es
 Und kehrt lebendig von dort zurück.
 Drei Tage schlief
 Der Löwe,
 bis ihn wieder aufweckte
 Der König mit Gebrüll

Singt Halleluja dem sterbenden Lamm, ...

Übersetzung: Rainer Hirsch-Luipold

Agathe Backer Grøndahl

Bliv hos os – Bleib bei uns

Text: Bernhard Severin Ingemann

Bleib bei uns, wenn der Tag sich neigt,
 Du lieber Vater, oh bleib.
 Bleib bei uns, wenn die Dunkelheit
 Sich aus den Schleusen der Nacht ergießt, oh bleib.
 Breite über Tal und Höhen
 Deines Sternkleides Schöbe,
 Dann schließen wir behütet unser Aug'
 Und schlummern süß in Dir.

Bleib bei uns, und wir träumen
 Von der Engelkinder Frieden, oh bleib.
 Dein Geist wird durch Himmelsströme
 auf uns niederkommen, oh bleib.
 Und der König im Reich des Lebens
 will all die Kleinen umfassen, oh bleib.
 Auf der Engel Himmelsleiter
 werden die Kinderseelen gehen.

Bleib bei uns, wenn der Tag sich neigt,
 Du lieber Vater und Gott.
 Und aus den Schleusen der Nacht
 Ergießt sich des Paradieses Licht. Bleib bei uns.

Liden Kirsten – Klein Kirsten

Text: Vilhelm Krag

Klein Kirsten, die saß so stille,
als im Wald der Kuckuck rief
Klein Kirsten sumgte eine Weise,
als sie ihr Brautlinnen wob.
Klein Kirsten,
sie saß am Fenster und blickte auf ihren güldenen Ring
Schaute hinab auf ihren schwarzen Rock
und lächelte gedankenvoll.

Klein Kirsten bettete den Kopf zur Ruh
auf des Armes schneeweißem Linnen,
Und der Weißdorn duftete,
Kirsten träumte von ihrem Liebsten.

Klein Kirsten löste ihr gold'nes Haar
und ging zur Ruhe in ihrem Bett,
Klein Kirsten faltete ihre Hände klein,
als im Wald der Kuckuck rief.

Til de Døde – An die Toten

Text: Adolph Wilhelm Schack von Staffeldt

Schlaft süß in heiligem Frieden!
Die Blume ums Grab sich schlingt,
Ein kleiner Vogel in der Linde singt,
der Mond blickt so freundlich nieder,
Schlaft süß in heiligem Frieden!

Die Blume welkt, es fällt das Laub,
Der Herbststurm ruft die Natur
Zu der tiefen Ruh hinab.
Schlaft süß in heiligem Frieden!

Alles, was über euch wogt,
Früher oder später folgt es
In die tiefe Ruhe hinab,
Schlaft süß in heiligem Frieden!

Übersetzungen: Hinrich Schmidt-Henkel

Edvard Grieg / Clytus Gottwald

Solvejgs Lied

Text: Henrik Ibsen

Der Winter vergeht, der Frühling verblüht,
Der Winter mag scheiden, der Frühling vergehn,
der Sommer mag welken, das Jahr verwehn,
Und kehrst Du zurück, gewiss wirst du mein,
ich hab es versprochen, ich harre treulich dein.

Gott helfe dir, wenn du am Leben noch bist.
Gott segne dich, wenn zu Füßen du ihm kniest.
Ich will auf dich warten, bis du kehrst zurück,
und bist du im Himmel, so treffen wir uns dort!

Übersetzung: Wilhelm Henzen

Trond Kverno, Edvard Grieg:

Ave maris stella – Meerstern, sei begrüßet

Meerstern, sei begrüßet,
Gottes hohe Mutter,
Allzeit reine Jungfrau,
Selig Tor zum Himmel!

Du nahmst an das AVE
Aus des Engels Munde.
Wend den Namen EVA,
Bring uns Gottes Frieden.

Lös der Schuldner Ketten,
Mach die Blinden sehend,
Allem Übel wehre,
Jeglich Gut erwirke.

Zeige dich als Mutter,
Denn dich wird erhören,
Der auf sich genommen,
Hier dein Sohn zu werden.

Jungfrau ohnegleichen,
Gütige vor allen,
Uns, die wir erlöst sind,
Mach auch rein und gütig.

Gib ein lautes Leben,
Sicher uns geleite,
Dass wir einst in Freuden
Jesus mit dir schauen.

Lob sei Gott dem Vater,
Christ, dem Höchsten, Ehre

Und dem Heiligen Geiste:
Dreifach eine Preisung.
Amen

(Gegrüßet seist du, voll der Gnade!
Der Herr ist mit dir!
Du bist gebenedeit unter den Frauen!)

Übersetzung: Gotteslob 1975, nach Wikipedia

Einojuhani Rautavaara

Sommarnatten

Text: Ernst Victor Knape

Der Tanz drehte sich auf der Brücke,
und hell war die Nacht.
Ant tanzte mit dir, Ant tanzte mit mir,
Ant wanderte mit dir, Ant wanderte mit mir,
Ant will mich doch nicht haben
Der Tanz drehte sich auf der Brücke,
und hell war die Nacht.

Der Schaum der Stromschnelle
floss dahin über's Wasser.
Der Sommer sang im Blut,
warm war die Nacht,
die Sterne schienen über dem Wasser
in der Sommernacht.
Die Jahre vergingen im Reigen,
die Erinnerungen vergingen im Tanz,
dann kam die Ruhe des Sommers für den,
der Sehnsucht hat.

Übersetzung: Maria Sonntag

Frederick Delius

To be sung of a summer night on the water

Zu singen in einer Sommernacht auf dem Wasser

Robert Schumann

An die Sterne, op. 141,1

Text: Friedrich Rückert

Sterne in des Himmels Ferne!
die mit Strahlen bessrer Welt
ihr die Erdendämmerung hellt;
schau'n nicht Geisteraugen
von euch erdenwärts,
daß sie Frieden hauchen
ins umwölkte Herz?

Sterne in des Himmels Ferne!
träumt sich auch in jenem Raum
eines Lebens flücht'ger Traum ?
Hebt Entzücken, Wonne,
Trauer, Wehmut, Schmerz,
jenseit unsrer Sonne
auch ein fühlend Herz?

Sterne in des Himmels Ferne!
Winkt ihr nicht schon Himmelsruh'
mir aus euren Fernen zu?
Wird nicht einst dem Müden
auf den goldnen Au'n
ungetrübter Frieden
in die Seele tau'n?

Sterne in des Himmels Ferne,
bis mein Geist den Fittich hebt
und zu eurem Frieden schwebt,
hang' an euch mein Sehnen
hoffend, glaubevoll!

O, ihr holden, schönen,
könnt ihr täuschen wohl?

Claudio Monteverdi

Sfogava con le stelle

Text: Ottavio Rinuccini (wahrscheinlich)

Den Sternen klagte einst
ein Liebeskranker
sein Leid unter nächtlichem Himmel
und sagte, zu ihnen aufblickend:
O ihr schönen Abbilder derer, die ich anhimme,
so wie ihr mir
mit eurem Leuchten
ihre einmalige Schönheit zeigt,
führt auch ihr vor Augen,
wie sehr ich für sie brenne
und macht sie mit eurem gold'nen Strahlen
mir so wohlgesinnt,
wie ihr mich für sie verzaubert habt.

Übersetzung: Bertram Kottmann

Jonna Vehmanen:

Läksin minä kesäyönä käymään

Trad. finnisches Volkslied

Ich brach in einer Sommernacht auf,
in jenes Tal, wo ich dem Tag lauschte,
wo die Vögel singen und die Waldvögel schreien,
und mein Herz sich nach Ruhe und Frieden sehnte.

Ich blickte hinunter zum Wasser,
sah ich am Ufer ein junges, schönes Mädchen,
das saß und weinte und auf die Wellen starrte
und sie war jeden Augenblick so traurig.

„Warum weinst du allein am Ufer?
Und aus deinen Augen fließt auch jetzt Wasser.
Welch Schmerz und Mühsal quält dein Herz,
das nicht einmal im Dunkel der Nacht Ruhe findet?“

Und sie antwortete: „Dieser Kummer quält mich,
dass das Schiff nicht zurückkehrt,
mit dem mein Liebster über die Wellen segelte,
mich verließ und den Kummer in mein Herz schloss.“

Sie sah noch eine Weile zu,
da sah sie auf den Wellen eine Wolke sich röten.
Doch eine Wolke war es nicht,
sie erkannte das Schiff ihres Liebsten,
Gepriesen sei der Schöpfer des Himmels und der Erde!

Übersetzung: Anne-Sophie Waag

Rihards Dubra

Ave Maria

Gegrüßtest seist du, Maria!
Voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Aurélien Bello

Guarda il lume

Text: nach Leonardo da Vinci

Betrachte das Licht und seine Schönheit.
Schließe die Augen und schaue es dann noch einmal an:
Was Du von ihm siehst,
war vorher nicht da,
und was vorher da war,
ist nicht mehr.
Wer ist jener, der es wieder neu macht,
wenn der ewige Schöpfer stirbt?

Übersetzung: Maria Sonntag

Albert Becker

Ich hebe meine Augen auf, op. 89,1

Text: Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen
mir Hülfe kommt.

Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und
Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich
behütet schläft nicht.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen
mir Hülfe kommt.

Amen.

Ēriks Ešenvalds:

Stars

Dichtung: Sara Teasdale

Alone in the night
On a dark hill
With pines around me
Spicy and still,
And a heaven full of stars
Over my head,
White and topaz
And misty red;

Myriads with beating
Hearts of fire
That aeons
Cannot vex or tire;

Up the dome of heaven
Like a great hill,
(...)
And I know
That I am honored to be
Witness
Of so much majesty.



Foto: © Stephan Köhl, 2023

ensembelino vocale

Die Begeisterung für anspruchsvolle Vokalprojekte und die Lust, auch unkonventionelle musikalische Wege zu beschreiten, verbindet die Mitglieder des Berliner Kammerchores ensemblerino vocale. Das breite Repertoire des Ensembles umfasst a-cappella-Kompositionen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, chorsymphonische Werke sowie experimentelle Projekte und zahlreiche Uraufführungen. Der Chor wurde mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel bei den Berliner Landeschorwettbewerben 2005, 2009 und 2013 jeweils mit dem ersten Preis als bester Kammerchor. Auch bei Bundes-Chorwettbewerben erreichte das Ensemble mehrfach vordere Ränge. Das ensemblerino vocale hat 2017 eine beim Label Rondeau erhältliche CD mit der Ersteinspielung des Requiems f-Moll des Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885) produziert.

Für gemeinsame Konzerte kooperierte das ensemblerino vocale u.a. mit dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Rundfunkchor Berlin und den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin. Als Partner des Deutschen Musikrates, des Deutschen Chorverbandes und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin unterstützt der Chor die Ausbildung junger Dirigent:innen.

Sänger:innen

- Sopran** Katharina Afting | Gaëlle Audrain | Birgit Blum | Annette Diening | Christina Liefke | Marita Ripplinger
Susanne Scheduling | Britta Stoffels
- Alt** Doerthe Becker | Christine Claussen | Renate Fischer | Katharina Gnath |
Rebeka Danneberg | Inga Pitsch | Andrea Ruppert | Ulrike Stollreiter | Annette von der Weppen
- Tenor** Stefan Becker | Jörg Breitenstein | Sebastian Eichhorn | Jens Homann
- Bass** Stephan Arns | Frank Heibert | Peter Heil | Ingo Kottkamp | Paul Kramer | Werner Otto | Moritz Pitsch
Hinrich Schmidt-Henkel | Sebastian Thorwarth | Philipp Wernemann



Matthias Stoffels

Matthias Stoffels ist künstlerischer Leiter des preisgekrönten Kammerchores ensemblerlino vocale und des Chores sowie des Symphonieorchesters der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Dort lehrt er als hauptamtlicher Professor für Musik / Musikwissenschaft. Zudem unterrichtet er in den Bereichen Chordirigieren und historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

Matthias Stoffels dirigierte bei den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin, an der Zeitgenössischen Oper Berlin sowie in einer Produktion der Komischen Oper Berlin. Choreinstudierungen übernahm er u.a. für das Deutsche Symphonie-Orchester. Im Rahmen von Meisterklassen dirigierte er den Chor des Bayerischen Rundfunks, den Nederlands Kamerkoor und den Rundfunkchor Berlin in Proben und Konzerten. Matthias Stoffels studierte zunächst Musik und Germanistik sowie anschließend Chordirigieren bei Jörg-Peter Weigle an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin. Er belegte zahlreiche internationale Meisterkurse, unter anderem bei Eric Ericson, Simon Halsey, Michael Gläser, Hans-Christoph Rademann und Stefan Parkman.



Mitsingen im ensemblerlino

Lust, die Seiten zu wechseln und nicht nur zuzuhören?

Wir suchen Tenöre – wenn Du Interesse an anspruchsvollen Programmen hast und entsprechende Chorerfahrung mitbringst, melde Dich gerne bei Marita Ripplinger unter mitglieder@ensemberlino.de.

Wir proben montags um 19 Uhr in Schöneberg.

Unser nächstes Projekt

magic

12. und 13. Oktober 2024

Paul-Gerhardt-Kirche, Alt-Schöneberg

Werke von Orlando di Lasso, Raymond Murray Schafer, Meredith Monk, Christoph Enzel u.a.

Gefördert vom Chorverband Berlin.



Dies & das

Wir unterstützen!

**KULTUR.
FÖRDERN.
GESETZ.**



Kampagne Kultur.Förder.Gesetz

Wir unterstützen die Kampagne Kultur.Förder.Gesetz, die sich dafür einsetzt, Berliner Kulturschaffende durch die Krise zu bringen, die Kulturszene in Berlin wieder aufzubauen und Berliner Kultur mit einem Kulturfördergesetz nachhaltig abzusichern.

Spenden



Wenn Sie unsere Arbeit direkt unterstützen wollen, finden Sie unsere Kontodaten im Impressum.

Für unsere Konzerte können Sie auch auf betterplace.org spenden.

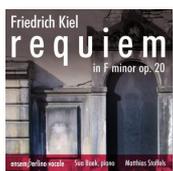


Noch nicht genug gehört?



Einige unserer vergangenen Projekte finden Sie auf Youtube unter

www.youtube.com/ensemberlino.



Unsere CD mit der Ersteinstrumentation des Requiems f-Moll des Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885) erhalten Sie über den Chor, in ausgewählten Geschäften und online.



Kein Konzert mehr verpassen...!

Wenn Sie kein Konzert von uns mehr verpassen möchten, melden Sie sich doch gern zu unserem Newsletter unter <https://www.ensemberlino.de>, oder

...folgen Sie uns



#ebv_berlin



#Ensemblerlino Vocale



#ensemberlino



Kammerchor Vocantare

Der Kammerchor Vocantare Berlin hat sich 2016 gegründet. Er ist aus dem renommierten Hellersdorfer Jugendchor hervorgegangen und steht seit 2019 unter der Leitung von Tobias Walenciak. Die jungen und ambitionierten Mitglieder verfügen über langjährige Chorerfahrung. Sie erarbeiten anspruchsvolle A-cappella-Literatur, öffnen sich jedoch auch chorsinfonischen Werken. Das Repertoire umfasst eine große Spannweite von der Renaissancemusik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Erst kürzlich wurden Uraufführungen von Charlotte Seither und Frank Schwemmer realisiert. Das Ensemble kann auf viele Erfolge und Erlebnisse zurückblicken - von der Goldmedaille beim 1. Internationalen Chorfestival & Wettbewerb „Sing Berlin!“ 2018 - über eine Konzertreise nach Finnland 2019 - bis hin zum Engagement als Studiochor des Abschlussjahrgangs der International Conducting Academy Berlin 2022 für eine Aufführung von Mozarts „Requiem“. Mit inhaltlichen Themen wie dem 100. Geburtstag von Sophie Scholl 2021 oder „Natur und Technik“ 2022 gibt der Chor in seinen Programmen immer wieder auch Gegenwartsfragen einen besonderen Raum.

Sänger:innen

Sopran	Andrea Weinert Anne-Sophie Waag Charlotte Streicher Christina Johann Elisabeth Böttcher Lea Heursen Maria Sonntag Theresia Dengler Regina Lehmann
Alt	Carolin Frank Hanna Schulz Johanna Engelmänn Judith Kastner Laura Bogula Lin Gothoni Miriam Rueß Teresa Hadgu
Tenor	Harm van Kuppevelt Duc Do Viet Matthieu Binder Paul Menzel Robert di Martino Malte Henningsen Robin Laier
Bass	Benjamin Beuerle Franz-Richard Kunze Jakob Gasperin Wischhoff Jens Bleiholder Philipp Wernemann Richard Schuster Tilmann Schade



Foto: © Stephan Rahl

Tobias Walenciak

Seit Wintersemester 2022 leitet Tobias Walenciak als Gastprofessor den Studiengang Chordirigieren an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Als Chordirigent arbeitet Tobias Walenciak in Berlin mit dem Kammerchor Vocantjare sowie dem gemischten Chor bancanta. An der Berliner Philharmonie wirkte er viele Jahre mit Simon Halsey im Rahmen der großen Chorprojekte und war Dirigent im Kinderchorprogramm der Vokalhelden. In verschiedenen Projektgruppen des Chorverbandes Berlin engagiert er sich für das Berliner Chorleben. Konzertreisen und Projekte führten ihn nach Frankreich, Dänemark, China, Belarus, Litauen und Lettland. Tobias Walenciak wirkte u.a. für die Salzburger Festspiele, die Berliner Philharmonie, die Staatsoper zu Berlin, die Kammeroper Rheinsberg und arbeitete mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Ivan Fischer, Jonathan Nott, Hans Graf und Howard Griffiths zusammen. Für Ur- und Erstaufführungen ihrer Werke kooperierte er mit Komponisten wie Alexandra Filonenko, Charlotte Seither, Frank Schwemmer, David Lang und Jonathan Dove. Als Dirigent und Einstudierer verbindet ihn seine Arbeit mit dem Rundfunkchor Berlin, dem Vocalconsort Berlin, der Vokalakademie Berlin, dem Philharmonischen Chor Berlin und dem Kammerchor der Künste (UdK).

Vocantare: Mitsingen & mehr

Mitsingen beim Kammerchor Vocantare

Wir suchen aktuell noch Verstärkung im hohen Tenor und tiefen Bass.
Meldet euch gerne bei mitsingen@vocantare.de



Unsere nächsten Projekte

Lichter Himmel – Heldere Hemel

13. Juli 2024

Begegnungskonzert mit Kamerkoor Reykur aus Utrecht

Von Schwänen und Narren

23./24. November 2024

a-cappella-Musik und Auszüge aus Schütz' Schwanengesang
in Kooperation mit der lautten compagney BERLIN

Kein Konzert mehr verpassen !

Wenn Sie kein Konzert von uns mehr verpassen möchten,
melden Sie sich gern zu unserem Newsletter an

oder



...folgen Sie uns



#kammerchor_vocantare_berlin



#vocantareberlin



#vocantare

...wir danken...

Yannick Wittmann (musikalische Assistenz) und Ana-Josefina Selig (Stimmbildung)
sowie unseren Kooperationspartnern für die langfristige Unterstützung.



Impressum

ensemberlino vocale e.V., gemeinnütziger Verein
(Mitglied im Chorverband Berlin)

Vorstand: Jens Homann

Kontakt: vorstand@ensemberlino.de

Informationen: presse@ensemberlino.de

Website: www.ensemberlino.de

Kammerchor Vocantare e.V.

(Mitglied im Chorverband Berlin)

Vorstand: Carolin Frank, Christina Johann, Jens Bleiholder,
Gregor Kresse

Kontakt: kontakt@vocantare.de

Webseite: www.vocantare.de

Redaktion: Matthieu Binder, Jens Bleiholder,
Rebeka Danneberg, Hinrich Schmidt-Henkel,
Annette von der Weppen

Layout: Christina Liefke

www.leuchttisch.de

Bildrechte: siehe Bildhinweise

sterne des nordens

8. und 9. Juni 2024

© ensemblerino vocale & kammerchor vocantare